

PROBELEKTION



Praktische Homöopathie

Studiengemeinschaft Darmstadt
Qualität seit 1948



studiengemeinschaft • darmstadt



„Ihr Wissen von heute ist Ihr Kapital von morgen“

Brigitta Vochazer,
Direktorin,
Studiengemeinschaft Darmstadt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich freue mich, dass Sie sich für einen Lehrgang bei der SGD interessieren. Noch nie war Weiterbildung so wichtig wie heute, um beruflich voranzukommen, aber auch, um zu einem erfüllten Privatleben zu finden.

Die beste Voraussetzung für Ihren Erfolg bringen Sie bereits mit: Sie besitzen die Eigeninitiative, Ihre Fortbildung selbst in die Hand zu nehmen. Und mit einem aktuellen Lehrgang bei der SGD verwirklichen Sie jetzt Ihre Ziele.

Sehen Sie nun in Ihre Probelektion. Sie zeigt Ihnen, wie Ihr Lehrgang abläuft. Sie erfahren, wie das Lernmaterial gestaltet ist, welche Betreuungsleistungen Sie von unserem professionellen Team und von Ihren Fernlehrern erhalten, wie der Korrekturservice abläuft, welchen anerkannten Abschluss Sie erwerben können – und welchen Nutzen Sie von Ihren neuen Fähigkeiten in der Praxis haben.

Über 60 Jahre Erfahrung im Fernunterricht ermöglichen Ihnen dabei einen Kurs von höchster Qualität. Doch überzeugen Sie sich am besten selbst.

Ich lade Sie deshalb ein, Ihre Probelektion zu lesen. Sie werden erkennen, dass Sie in der SGD den richtigen Partner für Ihren Erfolg gefunden haben, der Sie schnell und sicher an Ihr persönliches Studienziel führt.

Schon heute wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Ihre

Brigitta Vochazer
Direktorin



Lernen Sie eine besonders sanfte Heilmethode kennen.
Erfahren Sie das Wichtigste über die:

„Praktische Homöopathie“

Was können Sie tun, um gesund zu bleiben oder zu werden? Dieser Kurs stellt Ihnen eine wirkungsvolle und dennoch nahezu nebenwirkungsfreie Heilmethode vor, die immer beliebter wird. Zusätzlich erhalten Sie eine praktische Anleitung, mit der Sie sich zur Selbstbehandlung von leichten Erkrankungen und Beschwerden eine homöopathische Hausapotheke einrichten können. Diese sanfte Heilmethode ist auch ideal zur Behandlung von Kindern.

Entdecken Sie alternative Wege

Gesundheit ist für uns alle mit das wertvollste Gut, das es zu schützen gilt. Doch die Frage ist: Wie kann man das tun – und welche Nebenwirkungen treten dann auf? Und vor allem: Muss man selbst bei kleineren Erkrankungen wie Husten oder Magen-Darm-Störungen immer gleich mit schweren Medikamenten-Geschützen auffahren?

Vor einem solchen Hintergrund wenden sich viele Menschen der Homöopathie zu. In diesem Kurs bieten wir Ihnen jetzt eine fundierte Einführung in die klassische Homöopathie nach Hahnemann, dem Begründer dieser Heilmethode. Wir zeigen Ihnen, was Homöopathie ist, was sie leisten kann und was nicht und wie Sie diese Methode zur Selbstbehandlung bei kleineren Beschwerden nutzen.

So hilft Ihnen die Homöopathie

Mit der wichtigste Vorteil der Homöopathie: Sie ist bei richtiger Anwendung praktisch nebenwirkungsfrei. Und dennoch kann sie zur Behandlung von schweren und leichten Erkrankungen gleichermaßen eingesetzt werden. Bei schweren Krankheiten sollten Sie natürlich unbedingt zum Arzt gehen. Das Wissen dieses Kurses hingegen ist ideal, um normale „Alltagskrankheiten“ in den Griff zu bekommen: von Hautverletzungen über Grippe, Fieber und Kinderkrankheiten bis zu Allergien und vielem mehr.

So hilft Ihnen der Kurs: Wir stellen Ihnen 60 bewährte Mittel für eine Haus- und Notapotheke vor

Schritt für Schritt erhalten Sie in Theorie und Praxis eine professionelle Anleitung, wie Sie homöopathische Heilmittel bei leichteren Krankheiten einsetzen. Dabei lernen Sie etwa 60 Substanzen zur Selbstbehandlung kennen. Damit können Sie eine homöopathische Haus- und Notfallapotheke einrichten.

Am Kursende besitzen Sie großes Beurteilungsvermögen

Durch Ihre Homöopathie-Kenntnisse verfügen Sie über einen guten Einblick in die Wirkungsweise dieser Heilmethode. Sie wissen, wie Sie sich bei kleineren Erkrankungen selbst behandeln. Zusätzlich können Sie durch Ihr Fachwissen auch die Arbeit von Ärzten oder Homöopathen besser beurteilen, wenn Sie sich von diesen helfen lassen möchten. Doch aus welchem Grund Sie persönlich diesen Kurs absolvieren wollen: Sie tun sich auf jeden Fall etwas Gutes.

„Die Bundesregierung misst dem Fernunterricht als einer wichtigen Form der Weiterbildung eine große Bedeutung zu.“

Bundesministerium für
Bildung und Forschung

Homöopathie: Was ist das? Und wie kann sie Ihnen helfen?

Die SGD im Urteil einer Managerin:

„Mitarbeiter, die sich eigeninitiativ weiterbilden, genießen bei ihren Arbeitgebern ein hohes Ansehen. Insbesondere bei den heutigen stressigen Berufsanforderungen demonstriert dieser zusätzliche Einsatz die Zielstrebigkeit, das Interesse und das Engagement eines Angestellten. Bei Bewerbungsaktionen lade ich daher bevorzugt Job-Interessenten ein, die sich entweder entsprechend weitergebildet haben oder sich derzeit in einer solchen Phase befinden.“

Linda Koppe,
Senior Manager,
Legal Department,
SAMSUNG
Electronic Holdings

Was ist Homöopathie?

Homöopathie ist eine bekannte Heilmethode, die immer aktueller und beliebter wird – gerade auch im Rahmen einer Selbstbehandlung. In ihren Ursprüngen geht diese Heilmethode auf den Arzt Samuel Hahnemann (1755 bis 1843) zurück. Heute bietet die Homöopathie ein eigenständiges Therapieverfahren mit klar definierten Regeln.

Auf diesen zwei Grundpfeilern beruht die Homöopathie:

1. Ähnliches mit Ähnlichem behandeln

Hahnemann entwickelte die Behandlungsmethode und den Begriff „Homöopathie“. Dieser setzt sich aus den griechischen Wörtern „homoios“ (= ähnlich) und „pathos“ (= Leiden) zusammen. Bereits der Begriff beschreibt im Wesentlichen die Behandlungsidee, die der Homöopathie zugrunde liegt: Ähnliches mit Ähnlichem behandeln. Ein Beispiel: Wenn wir z. B. im Winter kalte Hände haben, reiben wir sie kurz mit kaltem Schnee ab oder halten sie unter kaltes Wasser. Der Kältereiz regt die Durchblutung an und die Hände werden wieder warm. Ähnliches (kalte Hände) wird durch Ähnliches (kalter Schnee/kaltes Wasser) gebessert. Aus Beobachtungen wie diesen hat Hahnemann ein umfassendes Behandlungssystem entwickelt, das bis heute ständig aktualisiert wird.

2. Das Prinzip der Potenzierung

Für die Herstellung von Arzneimitteln entwickelte Hahnemann ein eigenes Verfahren. Im Prinzip funktioniert die Herstellung (und das ist auch heute noch so) durch eine stufenweise und systematische Verdünnung der homöopathischen Substanzen mit neutralen Bestandteilen, nämlich durch Verschüttelung oder Verreibung. Dieser Vorgang wird „potenzieren“ genannt. Das Ziel: Die homöopathische Substanz ist am Schluss so niedrig dosiert, dass sie „nur“ noch heilsame und ganz gezielte Reize genau an der richtigen und gewünschten Stelle auslösen kann. Ganz anders ist das bei einem Antibiotikum, das z. B. bei schweren und langen Erkältungen verschrieben wird. Dieses lindert oder heilt zwar die Symptome, so ganz nebenbei hat es aber auch viele weitere Aus- und Nebenwirkungen.

Die ganz besonderen Vorteile der Homöopathie:

Bei korrekter Herstellung und Anwendung der homöopathischen Substanzen gibt es keine unerwünschten Nebenwirkungen. Nur unsachgemäßer Gebrauch könnte dazu führen. Nach Bearbeitung dieses Kurses wissen Sie aber, worauf Sie achten müssen.

Zusätzlich ist die Homöopathie eine ganzheitliche Heilmethode. So wird bei Diagnose und Therapie von Krankheiten nicht nur ein einzelnes, krankheitsbedingtes Symptom angeschaut. Sondern es werden alle Symptome des Patienten berücksichtigt, der als Einheit aus Körper, Seele und Geist verstanden wird.

Beispielsweise wird ein Hautausschlag nicht einfach nur isoliert gesehen und für sich behandelt. Sondern es wird gefragt und berücksichtigt, ob jemand möglicherweise unter Stress steht und es deshalb zum Ausschlag kommt. Anschließend wird versucht, ein homöopathisches Mittel zu finden, das das Grundproblem angeht. Das beschleunigt den Heilungsprozess.

Dieser ganzheitliche Ansatz führt zu einer besseren Selbstbeobachtung, zum Erkennen von Zusammenhängen und zu einem neuen Umgang mit

Gesundheit und Krankheit. Durch diese umfassende Sichtweise gestalten Sie Ihr Leben noch gesundheitsbewusster.

Ihre besonderen Vorteile im Kurs „Praktische Homöopathie“

→ Fundiertes Wissen für Ihre Sicherheit:

Der Lernstoff wurde von einem Arzt entwickelt

Dieser Kurs bietet Ihnen etwas sehr Interessantes: Die Lehrgangsinhalte wurden von einem erfahrenen Schulmediziner mit einer homöopathischen Zusatzausbildung entwickelt. Dadurch ist der Kurs gewissermaßen aus einem doppelten Blickwinkel ausgearbeitet worden. Denn Schulmedizin und Homöopathie sind nicht unbedingt Gegensätze, sondern wertvolle Ergänzung. Sie erhalten auf diese Weise einen guten Einblick in die unterschiedlichen Vorgehensweisen zur Behandlung von Krankheiten und gewinnen ein wesentlich besseres Verständnis, Beurteilungs- und Entscheidungsvermögen.

→ Ideal für langfristige Erfolge:

Theorie und Praxis gehen Hand in Hand

Das Besondere dieses Kurses ist die enge Verbindung zwischen praktischen Anleitungen im Sinne eines Ratgebers und leicht verständlichen theoretischen Erklärungen. Mit diesem soliden Fachwissen besitzen Sie im Rahmen einer Selbstbehandlung größere Sicherheit, das richtige Mittel gegen die Krankheit auszuwählen und es korrekt anzuwenden.

→ Sie stärken Ihre Position als mündige/r Patient/in

Vielleicht möchten Sie zu einem Homöopathen in Behandlung gehen – oder Sie tun es schon. In diesem Fall ist der Kurs für Sie eine wertvolle Unterstützung. Durch Ihr Fachwissen können Sie Therapeuten und Therapien besser verstehen und hinterfragen.

→ Sie entdecken die Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in aller Ruhe von zu Hause aus

Der Leitgedanke dieses Kurses ist: Wir möchten Ihnen eine Heilkundemethode näherbringen, mit der Sie selbst eine eigenverantwortliche Gesundheitsfürsorge betreiben können. Doch jeder Mensch ist anders. Wie Sie persönlich die Anregungen aus dem Lernstoff umsetzen, das sollten Sie auf jeden Fall in Ruhe allein für sich überdenken und entscheiden.

Dafür brauchen Sie die Möglichkeit und die Zeit, sich ganz individuell auf sich selbst einzulassen. Und genau das bietet Ihnen der Fernunterricht. Denn Sie können jederzeit mit dem Kurs anfangen und sich mit den Kursthemen beschäftigen, wann und wo Sie wollen. Kein Workshopteilnehmer schaut Ihnen über die Schulter, kein Seminarleiter gibt das Tempo vor oder begutachtet Ihre Fortschritte. Im Gegenteil: Durch den Fernlehrgang stimmen Sie den Lernstoff genau auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ab. Das hilft Ihnen, den individuellen und erfolgreichsten Weg zu Ihrer Gesundheit zu finden. Doch dabei lassen wir Sie nicht allein: Erfahrene Fernlehrer unterstützen und begleiten Sie.

→ Erfahrene Fernlehrer begleiten Sie durch den Kurs

Vom ersten Tag Ihres Kurses an sind erfahrene Fernlehrer für Sie da. Speziell für diesen Lehrgang haben wir Lehrer ausgesucht, die über eine

fundierte Ausbildung im Bereich „Homöopathie“ verfügen und die Homöopathie auch in ihrer beruflichen Praxis anwenden. Diese Fernlehrer begleiten Sie durch das Lernmaterial und geben Ihnen ein qualifiziertes Feedback. Sie zeigen Ihnen, ob Sie Ihr neues Wissen richtig verstanden haben. Diese Rückmeldung durch die Lehrer ist für Sie gerade im heilkundlichen Bereich sehr wichtig.

An wen wendet sich der Kurs?

Ideal ist der Kurs:

- für alle medizinischen Laien, die sich fundiert mit dem Thema Gesundheit und alternativen Heilmethoden beschäftigen wollen;
- für Sie, wenn Sie die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der homöopathischen Selbstbehandlung kennenlernen möchten;
- für Sie, wenn Sie bei leichteren Erkrankungen eine sanfte und ganzheitliche Selbstbehandlungsmethode suchen, bei der Sie keine unerwünschten Nachwirkungen befürchten müssen – wie beispielsweise nach der Einnahme herkömmlicher Medikamente. Dies gilt vor allem auch dann, wenn Sie Kinder haben und z. B. bei Erkältungen nicht gleich mit Antibiotika arbeiten wollen;
- für Sie, wenn Sie den Umgang mit einer homöopathischen Hausapotheke von etwa 60 Mitteln erlernen möchten;
- für Sie, wenn Sie sich bei leichteren Unfällen selbst helfen wollen und einschätzen möchten, wann Sie ärztliche Hilfe brauchen und was Sie in der Zwischenzeit tun können;
- für Sie, wenn Sie sich in homöopathischer Behandlung befinden und die Wirkungsweise Ihrer Therapie besser verstehen möchten;
- für Sie, wenn Sie ein Grundverständnis über die Homöopathie erwerben wollen, um eventuell anschließend einen Aufbaukurs (Repertorisationskurs) zu besuchen;
- für Sie, wenn Sie in einem Heilberuf tätig sind und sich homöopathisches Grundwissen aneignen wollen.

Treffen diese Voraussetzungen auf Sie zu? Dann entscheiden Sie sich für diesen Lehrgang!

Welche Kenntnisse erwerben Sie im Kurs?

Sie erhalten in diesem Grundlagenkurs eine fundierte Einführung in die Homöopathie nach Samuel Hahnemann. Wir zeigen Ihnen, was Homöopathie ist, wie sie wirkt, was sie leisten kann und welche Grenzen es gibt. Schritt für Schritt werden Sie zunächst in die homöopathischen Grundbegriffe eingeführt: „Simile-Regel“, „Arzneimittelprüfung“ und „Arzneimittelpotenzierung“.

Die Behandlung von Krankheiten

Aufbauend auf dem Grundlagenwissen erfahren Sie, wie Sie mithilfe der Homöopathie leichtere Beschwerden und Erkrankungen selbst behandeln. Dabei stellt der Kurs Ihnen die typischen Probleme vor, die im Alltag öfter vorkommen. Die Bandbreite der Themen umfasst alle wichtigen Lebensbereiche: von Themen rund um Geburt, Kinderkrankheiten, Erkältungskrankheiten, Wundbehandlungen bei Notfällen, Allergien wie Heuschnupfen oder Neurodermitis, Magen-Darm-Erkrankungen oder Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane bis hin zu seelischen Problemen ...

Jedes Lernheft behandelt einen Krankheitskomplex wie z. B. Allergien. Im ersten Schritt erfahren Sie, wie es zu der Gesundheitsstörung kommt. Sie lernen, Krankheit als Ausdruck einer individuellen Störung im Gleichgewicht zwischen Körper und Seele zu verstehen. Dieses Gleichgewicht gilt es wiederherzustellen. Der nächste Schritt zeigt Ihnen, was Sie homöopathisch zu Hause tun können.

Zusammenstellung einer eigenen Haus- und Notfallapotheke

Im Lauf des Lehrgangs stellen wir Ihnen 60 homöopathische Substanzen für eine Haus- und Notfallapotheke vor. Diese können Sie sich dann auch selbst einrichten. Die entsprechenden Mittel gibt es ohne Rezept frei erhältlich in Apotheken. Darüber hinaus sind sie in der Regel sehr preisgünstig.

Die folgende Kurzübersicht zeigt Ihnen, was Sie im Kurs lernen:

- Grundlagen der Homöopathie
- Erkältungskrankheiten
- Not- und Unfälle
- Kinderkrankheiten
- Allergien und Hautkrankheiten
- Erkrankungen des Verdauungssystems
- Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane
- Psychisch-seelische Störungen
- Biologie des Menschen

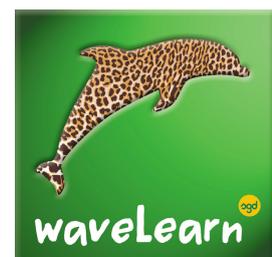
Auf den nächsten Seiten finden Sie eine detaillierte Lernstoffbeschreibung, die Ihnen im Einzelnen die Inhalte Ihres Kurses vorstellt.

Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen?**Ihre Vorbildung**

Um den Lehrgang erfolgreich zu absolvieren, brauchen Sie keine medizinische Vorbildung. Sie erhalten zum Kurs ein Lernheft über die Anatomie und Physiologie des Menschen. Dieses Heft ist ideal zum Nachschlagen und Auffrischen Ihrer Biologiekenntnisse.

Online-Campus waveLearn

Sie haben in diesem Kurs die Möglichkeit, den Online-Campus waveLearn zu nutzen. Die Nutzung ist freiwillig und nicht nötig, um das Lehrgangsziel zu erreichen. Für die Teilnahme brauchen Sie einen Internetanschluss. waveLearn ist optimiert für die aktuellen Versionen des Internet Explorers und von Firefox. Bei Apple-Rechnern sollten Sie über das Betriebssystem MAC OS X und die aktuelle Firefox-Version verfügen.



Sie studieren am Online-Campus waveLearn

NEU:
Jetzt waveLearn
auch mobil über
alle gängigen
Smartphones
nutzen!

Sie haben während Ihrer gesamten Studiendauer Zugang zum Online-Campus waveLearn. Dadurch studieren Sie so komfortabel und effektiv wie nur möglich. Denn in waveLearn dreht sich alles um einfache Kontaktaufnahme, aktuelle Informationen und moderne Arbeitsformen.

- **Kommunikation:** Sie nehmen an Diskussionen in Foren teil, chatten mit anderen Studierenden, holen sich per E-Mail Rat von Ihrem Betreuer oder Fernlehrer oder senden Ihre Einsendeaufgaben über waveLearn ein.
- **Aktuelle Informationen:** Sie erhalten aktuelle Informationen zu Ihrem Lehrgang und interessante Neuigkeiten. Damit sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
- **Innovative Lernmethode:** Unterstützend zu Ihrem Studium zu Hause bietet Ihnen waveLearn eine virtuelle Lerngemeinschaft. So sind Sie beim Lernen nie allein. Diskussionen finden hier statt, Fragen und Probleme werden schnell geklärt. Außerdem hilft Ihnen diese Form des Lernens, sich Gelerntes besser einzuprägen und auch auf andere Sachverhalte zu übertragen. Mit einem SGD-Lehrgang sind Sie so bestens auf die modernen Anforderungen in Job und Alltag vorbereitet.

Ihr Vorteil:

Sie arbeiten bei der SGD mit einem ausgeklügelten Medienmix! Grundlage Ihres Lehrgangs ist das Lernmaterial in Verbindung mit der Fernlehrerbetreuung. Ergänzt wird Ihr Kurs durch den Online-Campus waveLearn. Dabei hat jedes Medium seine besonderen Vorteile. Und in dem Mix erhalten Sie alle Vorteile zusammen in einem Kurs. Das ist die beste Voraussetzung für Sie, Ihr Studienziel schnell, erfolgreich, mit viel Abwechslung und Spaß zu erreichen!

So läuft Ihr Lehrgang „Praktische Homöopathie“ ab:

Ihr besonderer Vorteil:

Sie können jederzeit mit dem Kurs „Praktische Homöopathie“ beginnen. Auf diese Weise profitieren Sie schon bald von Ihren neuen Kenntnissen.

Sie lernen bequem zu Hause ...

ohne Verdienstausschlag, ohne Fahrtzeit und -kosten! Denn Sie erhalten für Ihren Lehrgang 10 Lernhefte. Außerdem werden Sie von erfahrenen Fernlehrern unterstützt, auf Wunsch auch am Telefon oder über den Online-Campus waveLearn.

Schnell zum Ziel

Der Kurs dauert 9 Monate, wenn Sie wöchentlich etwa 4 bis 5 Stunden lernen. Sie können sich auch mehr Zeit lassen. Denn wir bieten Ihnen einen Betreuungsservice von 15 Monaten. Dieser Service ist bereits in Ihrer Studiengebühr enthalten und kostet nichts extra. Eine weitere kostenlose Verlängerung ist nach individueller Absprache möglich.

Wir sind für Sie da – vom Start bis zum Ziel: Mit Betreuungsservice!

Das Lernen im Fernkurs hat für Sie einen entscheidenden Vorteil: Sie bestimmen Lernzeiten und -orte selbst. Deshalb ist dieser SGD-Lehrgang speziell für die flexible berufliche Weiterbildung entwickelt worden.

Dabei lassen wir Sie nicht allein! Denn Sie erhalten neben dem Spezial-Fernlernmaterial auch umfassende Unterstützung und Betreuungsleistungen durch das erfahrene SGD-Team.

Ihr Startpaket

Gleich zum Lehrgangsbeginn bekommen Sie Ihr Startpaket. Es enthält das erste SGD-Original-Lernmaterial sowie eine praktische Studienmappe mit Arbeitsmaterial. Außerdem erhalten Sie Ihre Zugangsdaten zum Online-Campus waveLearn.

Persönliche Betreuung durch Fernlehrer

Erfahrene Fernlehrer sind von Lehrgangsbeginn an für Sie da und korrigieren Ihre Einsendeaufgaben. Zusätzlich beantworten sie Ihre Fragen und geben weiterführende Anregungen.

Ihre Fernlehrer sind immer für Sie da: auch am Telefon und im Online-Campus

Bei dringenden Fragen werden Sie von speziellen Fernlehrern unterstützt. Diese beraten Sie, wenn Sie eilige Fragen zum Lernstoff haben. Falls Sie also vielleicht einmal mitten im Lernmaterial „stecken bleiben“: Ihre Fernlehrer helfen Ihnen schnell weiter – am Telefon und per E-Mail über den Online-Campus. Teilweise stehen Ihnen die Fernlehrer auch in Foren und Chats zur Verfügung. Durch diese Unterstützung gelangen Sie bequem und sicher an Ihr Ziel.

Die SGD-Betreuungsgarantie

Wir garantieren Ihnen über die Regelstudienzeit hinaus eine kostenlose Verlängerung Ihrer Betreuungszeit um mindestens 50 %!

Während dieser Zeit haben Sie Anspruch auf die kompletten Leistungen der SGD. Eine weitere kostenlose Verlängerung ist nach individueller Absprache möglich.

Wenn Sie sich für einen SGD-Fernlehrgang entscheiden, haben Sie die richtige Wahl getroffen. Der auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Rundum-Service garantiert Ihnen Sicherheit und Flexibilität in der Betreuung von Anfang an.

Servicepreis

Für ihre Serviceorientierung wurde die SGD ausgezeichnet mit dem Servicepreis des Verbandes Forum Distance-Learning.

waveLearn ist eine tolle Sache!

„waveLearn hat mir sehr gut gefallen. Besonders, weil ich in Chats und Foren mit anderen Studenten und Fernlehrern Kontakt aufnehmen konnte. Der ganze Kurs, das eigenständige Lernen mit den Lernheften und die Nutzung von waveLearn war ein richtiger Workflow. Es hat Spaß gemacht und es hat sich gelohnt. Der SGD-Kurs war Voraussetzung für meine heutige Position.“

Rainer Skünak,
Inter- und Intranetmanager,
E.ON Bayern AG,
Web-Master (SGD)



Mit Spezial-Lernmaterial

Der Lernstoff ist leicht verständlich erklärt, aktuell und praxisnah.

Sie erhalten für Ihr Fernstudium Spezial-Lernmaterial. Die Lerninhalte sind extra auf Ihre Lernsituation im Fernstudium abgestimmt, also auf das Lernen zu Hause mit dem Lernmaterial, den Fernlehrern und dem Online-Campus.

Die Lernhefte wurden in enger Zusammenarbeit zwischen SGD-Pädagogen und Branchenpraktikern entwickelt. Damit entspricht der Lernstoff den aktuellen beruflichen Anforderungen. Auch ist der Kurs didaktisch hervorragend aufbereitet und wird den neuesten Erkenntnissen über das Lernen Erwachsener gerecht. Alles ist übersichtlich, leicht verständlich und praxisbezogen.

Zusätzlich stellen wir Ihnen nach abgeschlossenen Lerneinheiten Audiorepetitorien (MP3-Hördateien) zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie auch unterwegs den Lernstoff ganz bequem wiederholen und vertiefen können.

Ihre Lernhefte sind in **Lektionen** gegliedert. Viele **Beispiele** und **Abbildungen** erläutern den **Lernstoff**. Durch eingestreute **Aufgaben, Merksätze, praktische Übungen** und **Zusammenfassungen** eignen Sie sich Ihre neuen Kenntnisse schrittweise an.

Am Ende jeder Lektion überprüfen Sie Ihre erworbenen Kenntnisse anhand von **Wiederholungsaufgaben**, für die wir Ihnen die Lösungen im Lernheft mitliefern. Danach bearbeiten Sie die Einsendeaufgaben. Ihre Lösungen schicken Sie uns per E-Mail oder Post. Wir senden sie Ihnen innerhalb weniger Tage korrigiert zurück.

Durch diese Kombination – pädagogische Betreuungsleistungen, leicht verständliches SGD-Lernmaterial sowie auf Wunsch den Online-Campus waveLearn und die Hördateien – erreichen Sie in kürzester Zeit Ihr Lehrgangziel.

Dieses Zeugnis können Sie erwerben



Der Erfolg einer Weiterbildung liegt immer darin, wie gut Sie Ihre neu erworbenen Kenntnisse anwenden und nutzen. Das bestätigen uns viele SGD-Absolventen immer wieder. Denn sie haben Erfolg mit ihrem neuen Wissen. Und ein wertvoller schriftlicher Nachweis für den erfolgreich absolvierten Fernkurs ist das SGD-Abschlusszeugnis: ein anerkanntes Dokument Ihrer neuen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Das SGD-Abschlusszeugnis

Sie erhalten das SGD-Abschlusszeugnis als Beleg Ihrer Lehrgangsteilnahme und Bestätigung Ihrer Leistungen, wenn Sie den Lehrgang vollständig absolviert und die vorgesehenen Einsendeaufgaben erfolgreich gelöst und eingeschickt haben.

Staatliche Zulassung



Der Lehrgang wurde von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) in Köln unter der Nummer 7126103 geprüft und zugelassen. Fernunterricht unterliegt in Deutschland einer strengen staatlichen Kontrolle. Die Zulassung besagt, dass der Lernstoff vollständig, fachlich einwandfrei und pädagogisch aufbereitet ist und dass der Lehrgang in seiner Durchführung den staatlichen Bedingungen für Fernunterricht entspricht. Das ist Ihre Garantie für unsere Qualität.

Was kostet der Lehrgang?

Die Studiengebühr finden Sie auf der Studienanmeldung. In der Studiengebühr sind enthalten: das Studienmaterial, die fachliche und pädagogische Betreuung und Beratung durch den Fernlehrer, die Korrektur Ihrer Aufgabenlösungen, die Möglichkeit, den Online-Campus waveLearn zu nutzen, und schließlich die Gebühr für das SGD-Abschlusszeugnis.

Überzeugende Vorteile, die für ein SGD-Fernstudium sprechen:

- **Ihr SGD-Fernstudium - unsere Erfahrung für Ihren Erfolg**

Die Studiengemeinschaft Darmstadt wurde 1948 von Werner Kamprath gegründet. Über 750 000 Teilnehmer haben sich in dieser Zeit für die SGD als Bildungspartner entschieden und sich zu einem Fernstudium angemeldet. Von Anfang an standen die inhaltliche und didaktische Qualität der Lehrgänge, aber auch der Service und die Betreuung der Lernenden im Vordergrund. Dieses innovative Studienkonzept der flexiblen Weiterbildung wurde schon mehrfach ausgezeichnet, ist auf die besondere Situation erwachsener Lerner abgestimmt und leicht mit dem Berufs- und Privatleben zu vereinbaren.

- **Sie studieren zu Hause**

Ihr Lernmaterial kommt **zu Ihnen ins Haus**. Es ist leicht verständlich, übersichtlich und praxisnah. **Schritt für Schritt** werden Sie durch Ihr Lernheft oder Ihre Lern-CD geführt. Wiederholungsaufgaben, praktische Beispiele, Zusammenfassungen und viele Abbildungen machen Ihnen **das Lernen einfach**.

- **Höchste Flexibilität**

Bei der SGD ist alles **sehr flexibel**, denn Sie sollen Spaß an Ihrer Weiterbildung haben. Lernen Sie, wann Sie wollen: abends, morgens, am Wochenende. Lernen Sie, wie Sie wollen: 30 Minuten oder 3 Stunden am Tag, ganz nach Ihrem Geschmack. Sie können jederzeit mit Ihrem Fernstudium beginnen. Auch wenn Sie länger für Ihren Kurs brauchen, treten **keine Zusatzkosten** auf. Und Ihre Fernlehrer und das Beratungsteam stehen Ihnen auch weiterhin – **ohne Mehrkosten** – zur Verfügung.

- **Über 90 % Bestehensquote**

SGD-Absolventen sind nachweislich erfolgreich. Die Bestehensquote der SGD-Teilnehmer bei staatlichen, öffentlich-rechtlichen und instituts-internen Abschlüssen liegt bei über 90 %. Dies ist auf die persönliche und individuelle Studienbetreuung durch die Fernlehrer und Mitarbeiter der SGD zurückzuführen.

- **93 % der Absolventen würden die SGD weiterempfehlen**

SGD-Absolventen schätzen die persönliche und individuelle Betreuung und die Qualität des Lernmaterials. Über 93 % würden die SGD weiterempfehlen. Die Kompetenz der Fernlehrer bewerten 98 % der Befragten mit „sehr gut“ bis „gut“.

Sie sehen: Die SGD bietet Ihnen viele Vorteile für Ihre Entscheidungssicherheit. Damit haben Sie die besten Voraussetzungen für Ihren persönlichen Erfolg.

Starten Sie jetzt!

Lernstoffübersicht zu Ihrem Kurs „Praktische Homöopathie“

Grundlagen der Homöopathie

Zu Beginn des Kurses vermitteln wir Ihnen die theoretischen Grundlagen für das Verständnis der klassischen Homöopathie. Die homöopathischen Grundbegriffe „Simile-Regel“, „Arzneimittelprüfung“ und „Arzneimittelpotenzierung“ werden eingeführt. Wir stellen Ihnen die Entstehungsgeschichte der Homöopathie vor, die untrennbar mit dem Leben und Wirken Samuel Hahnemanns verbunden ist. Sie lernen Krankheit als Störung der Dynamis zu begreifen. Schließlich erläutern wir Ihnen, wie eine Anamnese durchgeführt wird und nach welchen Kriterien geeignete Arzneimittel auszuwählen sind.

Die Lernthemen:

Grundlagen der Homöopathie – Die Simile-Regel – Die Potenzierung – Die Arzneimittelprüfung – Die Entdeckung der Homöopathie – Hahnemanns Organon der Heilkunst – Die Vitalkraft – Grundlagen der homöopathischen Heilung – Naturwissenschaftliche Erklärungsmodelle – Die Anamnese – Die Arzneimittelwahl – Die Arzneimittel-Dosierung – Die Beurteilung des Heilungsverlaufs – Allgemeine Hinweise zur homöopathischen Behandlung – Die homöopathische Hausapotheke.

Erkältungskrankheiten

Sie lernen, Erkältungskrankheiten in ihrer Entstehung und ihrem Verlauf besser zu verstehen sowie Warnsignale zu erkennen. Wir erklären Ihnen, wie solchen Krankheiten vorzubeugen ist und wie man sie homöopathisch lindern bzw. behandeln kann.

Die Lernthemen:

Fieber – Schnupfen – Halsschmerzen – Ohrenschmerzen – Heiserkeit – Husten.

Notfälle

Dieses Lernheft gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Grundkenntnisse der Ersten Hilfe aufzufrischen. Sie lernen einzuschätzen, wann ärztliche Hilfe notwendig ist und was Sie bis zum Eintreffen des Arztes tun können. Anschließend erläutern wir Ihnen, welche Homöopathika Sie verabreichen können, wenn die akute Lebensgefahr gebannt ist.

Die Lernthemen:

Erste Hilfe bei Not- und Unfällen – Wunden – Schock – Verletzungen am Kopf – Verletzungen an der Wirbelsäule – Verletzungen an den Gliedmaßen – Tierbisse, -stiche und -allergien – Folgen von zu viel Sonne, Hitze und Kälte.

Kinderkrankheiten

Die homöopathische medizinische Betreuung kann ganz wesentlich die gesunde Entwicklung unserer Kinder unterstützen. In zwei Lernheften beschäftigen Sie sich mit Entstehung und Verlauf von Erkrankungen im Kindesalter. Wir stellen Ihnen Möglichkeiten der homöopathischen Behandlung vor. Ferner nehmen wir Stellung zu der strittigen Frage „Impfungen, ja oder nein?“.

Die Lernthemen:

Die Geburt – Das Stillen – Speien, Erbrechen, Bauchkrämpfe, Blähungskolikolen, Durchfall, Verstopfung – Zahnungsbeschwerden – Hautpro-

bleme – Masern, Röteln, Windpocken, Mumps, Scharlach, Keuchhusten – Impfungen – Psychisch-seelische Probleme.

Allergien und Hauterkrankungen

Jeder dritte Erwachsene und jedes vierte Kind leidet inzwischen unter Allergien. Die Tendenz ist steigend. Die schulmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten vermögen oft nur vorübergehend die Symptome zu lindern. In diesem Lernheft erfahren Sie die Mechanismen einer allergischen Reaktion. Außerdem lernen Sie die verschiedenen Allergien als eine Störung des Immunsystems zu verstehen. Ferner bekommen Sie konkrete homöopathische Behandlungsvorschläge zur Hand, mit denen Sie z. B. allergischen Schnupfen, Nesselsucht, Asthma oder Neurodermitis behandeln. Darüber hinaus werden Hauterkrankungen wie Warzen, Furunkel, Abszesse und Akne thematisiert.

Die Lernthemen:

Heuschnupfen – Hausstauballergie – Asthma bronchiale – Neurodermitis – Nesselsucht – Aphten – Nahrungsmittel- und Kontaktallergien – Akne – Furunkel – Herpes – Warzen.

Erkrankungen des Verdauungssystems – Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane

Beide Lernhefte zeigen Ihnen Möglichkeiten der Vorbeugung, der Linderung und der homöopathischen Behandlung.

Die Lernthemen:

Verdauungsschwäche – Sodbrennen – Blähungen – Übelkeit – Magen-Darm-Infekt – Reisekrankheit – Bauchkrämpfe – Gallenkolik – Durchfall – Verstopfung – Hämorrhoiden.

Erkrankungen der Niere, der Blase und der Harnröhre – Periodenbeschwerden – Scheidenentzündung – Beschwerden während der Schwangerschaft und der Wechseljahre – Hoden- und Nebenhodenentzündung – Erektionsstörungen und Prostataprobleme.

Psychisch-seelische Störungen

Psychische Probleme können unser Wohlbefinden maßgeblich beeinträchtigen. Wie entstehen aber solche Störungen? Auf welche Warnsignale sollte man besonders achten? Welche Möglichkeiten einer homöopathischen Selbstmedikation gibt es und welche Grenzen? Dies sind die Fragen, auf die das letzte Lernheft zu antworten versucht.

Die Lernthemen:

Kummer – Erschöpfung – Nervosität – Reizbarkeit – Angst – Furcht – Schlafstörungen.

Biologie des Menschen

Mit diesem Lernheft frischen Sie Ihre Biologiekenntnisse auf bzw. ergänzen sie. Leicht verständlich erhalten Sie Grundlagenwissen über einzelne menschliche Organsysteme sowie über die Anatomie und Physiologie des Menschen.

Die Lernthemen:

Das Stützsystem – Das Bewegungssystem – Das Hautsystem – Der Stoffwechsel und das Verdauungssystem – Das Atmungssystem – Das Kreislaufsystem – Das Urogenitalsystem – Das Hormonsystem – Das Nervensystem – Das System der Sinnesorgane.

Aktualisierungen vorbehalten!

Dies ist ein Auszug aus dem Original-Lernmaterial, Lernheft 2:

Kapitel 1

1 Einführung in das Thema „Erkältungskrankheiten“

In diesem Lernheft erfahren Sie Einzelheiten über die Ursachen, die Symptome und Übertragungswege von Erkältungskrankheiten. Sie lernen außerdem die unterschiedlichen schulmedizinischen, naturheilkundlichen und homöopathischen Vorgehensweisen zur Behandlung von Erkältungskrankheiten kennen.

1.1 Die Ursachen von Erkältungen

Die Erkältungskrankheiten sind eine jedem von uns bekannte und häufig auftretende Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes. Verschiedene Beschwerden, wie Schnupfen, Husten, Halsschmerzen, Ohrenschmerzen und Fieber können damit einhergehen. Eine Erkältung dauert unbehandelt einige Tage bis zu einer Woche. Beim Eintreten von Folgeerkrankungen (= Komplikationen) kann sich der Heilungsverlauf erheblich länger hinziehen.

Das Wort „Erkältungskrankheit“ nennt uns bereits die Ursache der Erkrankung, nämlich der Einfluss von Kälte. Klimatische Faktoren, wie vor allem der plötzliche Temperaturwechsel von warm nach kalt, stören das innere Gleichgewicht und haben bei geschwächter →**Dynamis** eine Erkältung zur Folge.

Starke psychische Belastungen, Überanstrengungen und eine ungesunde Lebensweise können zu einer geschwächten Vitalkraft und zu Anfälligkeit für Erkältungen führen. Infolge der verminderten Abwehrkraft treten dann die Infektionen durch →**Viren** oder →**Bakterien** auf. In der Homöopathie betrachten wir also die durch äußere und innere Faktoren geschwächte Vitalkraft als die primäre (= erste) Ursache der Erkältung. Die Symptome der Krankheit wie z. B. das Fieber sind ein Ausdruck der Vitalkraft, die danach strebt, die innere Ordnung und ein harmonisches Gleichgewicht wiederherzustellen, also die Erkältung auszuheilen.

Aufgabe 1.1:

Was führt zu einer geschwächten Vitalkraft und somit zur erhöhten Anfälligkeit für Erkältungskrankheiten?

1.2 Die Erkältung als Infektion

Der Begriff →**„Infektion“** kommt von lat. „inficere“, was bedeutet: mit etwas anmachen, mit etwas (z. B. Gift) tränken. Wenn wir von einer vermehrten Anfälligkeit sprechen, deutet dies ebenfalls darauf hin, dass uns etwas „angefallen“ hat. Damit sind Krankheitserreger wie z. B. Viren und Bakterien gemeint.

Bakterien sind kleinste lebende Einzeller (= bestehen nur aus einer Zelle), die sich im Körper vermehren und zu Krankheitssymptomen führen können.

Die Viren unterscheiden sich grundlegend von den Bakterien. Sie sind an sich keine Lebewesen im eigentlichen Sinn, weil sie über keinen eigenen Stoffwechsel verfügen. Sie binden sich zur Vermehrung an die Wirtszellen des Organismus, um dann ihre eigenen Gene (= Erbgut) auf die Zelle zu übertragen. Damit programmieren Viren die von ihnen befallenen Zellen um. Sie lassen sich daraufhin von der umprogrammierten Wirtszelle reproduzieren (= vermehren). Viren lassen sich also passiv reproduzieren, während die Bakterien sich selbst vervielfältigen. Dies ist wichtig zu wissen, weil Antibiotika nur in den Fortpflanzungsmechanismus und →**Stoffwechsel** von Bakterien eingreifen können. **Bei einem durch Viren bedingten Infekt sind Antibiotika unwirksam.**

Die durch **Viren** übertragenen Erkältungskrankheiten werden als grippaler Infekt bezeichnet. Die eigentliche „Grippe“ (= Influenza) ist eine sehr ansteckende Infektion, die durch den Influenza-Virus übertragen wird. Es gibt jedoch auch viele andere Viren, die grippeähnliche Symptome erzeugen.

Auf den Virusbefall hin folgt oft ein bakterieller Infekt, weil die →**Schleimhäute** in ihrer Abwehrkraft geschwächt sind, sodass es sich bei den Erkältungskrankheiten meistens um eine Mischinfektion handelt (die auch antibiotisch behandelt werden kann).

Aufgabe 1.2:

Worin unterscheiden sich Bakterien und Viren?

Aufgabe 1.3:

Warum folgen auf den Virusinfekt oft bakterielle Infekte?

1.3 Die Übertragung grippaler Infekte

Manche Viren sind sehr infektiös (= ansteckend), d. h., sie führen sehr schnell zu einer Infektion. **Kleinste Tröpfchen**, wie sie beim Niesen oder Husten entstehen, oder ein Händedruck (nach dem Schnäuzen der Nase) führen zur Übertragung der Erkrankung. Doch wir wollen dabei nicht vergessen, dass die **Schwächung der Abwehrkraft**, der Dynamis, die ursprüngliche Ursache der Erkrankung ist. Erst auf dieser Basis können sich Infektionen ausbreiten. Manche Viren und Bakterien sind allerdings sehr angriffslustig, verbreiten sich sehr schnell und befallen einen großen Teil der Bevölkerung. Ausgenommen davon sind dann nur solche Menschen, die sich einer sehr robusten Gesundheit erfreuen.

Zu den stark infektiösen Erregern gehören die **Influenza-Viren**, die oft zu Grippe-Epidemien (= viele Menschen erfassende Erkrankung) führen. Daher wird allgemein bei Personen mit schwachem Immunsystem, wie z. B. sehr alten Menschen, gern eine **Grippeimpfung** empfohlen. Diese Spritze bereitet das Immunsystem auf verschiedene häufig vorkommende Grippeviren vor. Die Viren ändern sich aber in ihrer genetischen Struktur relativ schnell, sodass neue Grippeviren vorkommen können, gegen die der Impfschutz unwirksam ist. Aus diesem Grund bietet die Grippeimpfung keinen grundsätzlichen Schutz gegen alle Erkältungskrankheiten, zumal sie gegen bakterielle

Infekte unwirksam ist. Es kommt auch vor, dass infolge einer Grippeimpfung eine länger anhaltende Beeinträchtigung auftreten kann, die sich wie eine schleichende Grippe bemerkbar macht.

Aufgabe 1.4:

Welche Viren verursachen die echte Grippe?

1.4 Die Symptomatik von Erkältungskrankheiten

Die Symptome einer Erkältung sind vielfältig: **Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Ohrenschmerzen, Husten, Fieber und Abgeschlagenheit.**

Die beim Arzt vorgenommene Laboruntersuchung des Blutes zeigt oft eine **erhöhte** →**Blutsenkung**. Das bedeutet, dass die Blutkörperchen beim im Glasröhrchen aufgezogenen Blut schneller als normal absinken. Dies ist u. a. ein Anzeichen für eine Infektion. Zudem finden sich im Blutbild **vermehrt** →**Leukozyten** (= weiße Blutkörperchen), die zusammen mit den Antikörpern für die Abwehr der Erreger sorgen.

Die oben genannten Krankheitssymptome sind eigentlich eine sinnvolle und effektive Maßnahme der Vitalkraft, um das gestörte innere Gleichgewicht wiederherzustellen. Die Erkältungssymptome dienen allgemein dazu, dem Organismus eine Ruhepause zu verschaffen. Oft bringt uns erst eine Erkältungskrankheit dazu, von einer übermäßigen Unruhe und Überaktivität wenigstens für eine kurze Weile abzuschalten und wieder zu einer inneren Ausgeglichenheit zu finden. Sie werden später weitere Aspekte erfahren, die die Krankheitssymptome vonseiten der Dynamis als sinnvoll und angebracht erscheinen lassen.

Aufgabe 1.5:

Warum kann eine Erkältungskrankheit vonseiten der Vitalkraft durchaus sinnvoll sein?

1.5 Die Komplikationen von Erkältungskrankheiten

Bei einer gesunden Vitalkraft klingt jede Erkältung relativ schnell ab, weil das gesunde Immunsystem seine eigenen effektiven Abwehrmaßnahmen ergreifen kann. Ist eine fieberhafte Erkältung dann überhaupt behandlungsbedürftig? Eine homöopathische Behandlung empfiehlt sich in jedem Fall, weil die Erkrankung damit erfahrungsgemäß schneller abklingt sowie weniger Rückfälle und weniger Komplikationen auftreten. Komplikationen bedeuten in diesem Fall zusätzlich auftretende Erkrankungen, die die Erkältung „komplizierter“ werden lassen. Bei Erkältungskrankheiten kann eine **Mittelohrentzündung** (= Otitis media), eine **Nasennebenhöhlenentzündung** (= Sinusitis), eine **Mandelentzündung** (= Angina tonsillaris) oder eine **Lungenentzündung** (= Pneumonie) als Komplikation auftreten. Sie sollten dann baldmöglichst einen Arzt konsultieren und gegebenenfalls auch die Einnahme eines Antibiotikums nicht scheuen.

Hinweise auf drohende Komplikationen sind: hohes Fieber über 39 °C (das auf homöopathische Mittel nicht reagiert), heftige Schmerzen (Kopf, Hals, Brust) und ein schlechter Allgemeinzustand. Allerdings können sich Komplikationen und Folgeerkrankungen auch schleichend entwickeln. Letztendlich sind ärztliches Wissen und Erfahrung erforderlich, um die Situation richtig einschätzen zu können. Im Zweifelsfall befragen Sie besser Ihren Arzt.

Aufgabe 1.6:

Was sind mögliche Komplikationen von Erkältungskrankheiten und was sollte daraufhin unternommen werden?

1.6 Die allopathische Behandlung von Erkältungskrankheiten

Die schulmedizinische Behandlung von Erkältungskrankheiten bekämpft in erster Linie die Symptome. Eine solche Behandlung nennt man „symptomatische Behandlung“. Dazu **werden fiebersenkende und schmerzstillende Medikamente** (wie z. B. Paracetamol und Acetylsalicylsäure, kurz ASS genannt), **schleimlösende Medikamente** (wie z. B. Ambroxol) oder **Acetylcystein = ACC**, **schleimhautabschwellende Nasentropfen, hustenreizdämpfende Medikamente** (meist codeinhaltige Hustenstiller) und Grippemixturen verwendet, die mehrere der genannten Inhaltsstoffe enthalten. Damit werden die Grippesymptome zwar gelindert, aber nicht geheilt. Die Ausheilung kann nur die körpereigene Abwehr und somit die Dynamis bewerkstelligen.

Ein Sonderfall sind die →**Antibiotika**, die gezielt **gegen bakterielle Erreger** eingesetzt werden. Ein Antibiotikum (Mehrzahl = Antibiotika) verhindert die Vermehrung oder den Zellstoffwechsel der Bakterien und wirkt dadurch antibakteriell (= gegen Bakterien). Seit ihrer Einführung im letzten Jahrhundert haben Antibiotika unzähligen Menschen das Leben gerettet und sie vor bleibenden Schäden bewahrt. Wir sollten Antibiotika nicht generell ablehnen, wie das heutzutage öfter geschieht. Antibiotika haben entscheidend dazu beigetragen, lebensgefährliche Infektionen und schwere Komplikationen zu verhindern.

Leider werden Antibiotika zu häufig schon bei leichteren Erkältungskrankheiten eingesetzt. Durch den weitverbreiteten und oft überflüssigen Gebrauch von Antibiotika können sich Bakterien entwickeln, die gegen die Antibiotika resistent (= widerstandsfähig) sind. **Resistente Bakterien** sind heutzutage ein wachsendes Problem gerade im Fällen von schweren und lebensgefährlichen Infektionen in Krankenhäusern. Die Wissenschaft versucht diesen Problemkeimen durch die Entwicklung neuer Antibiotika entgegenzuwirken, doch dies ist deshalb ein ständiger Wettlauf mit der Zeit, weil selbst gegen diese neu entwickelten Antibiotika sehr bald Resistenzen auftreten. Antibiotika sollten möglichst nicht bei relativ leichten Erkältungskrankheiten eingesetzt werden, um die Resistenzbildung der Erreger nicht zusätzlich voranzutreiben. Zudem wird die Darmflora (= gesunde, normale Darmbakterien) durch den Gebrauch von Antibiotika beeinträchtigt.

Aufgabe 1.7:

Was versteht man unter einer symptomatischen Behandlung?

Aufgabe 1.8:

Was sind die Nachteile eines zu häufigen Gebrauchs von Antibiotika?

1.7 Die naturheilkundliche Behandlung von Erkältungskrankheiten

Die Naturheilkunde (= Naturheilverfahren) umfasst ein breites Spektrum an Maßnahmen und Arzneimitteln, die „natürlicher“ Herkunft sind und (im Gegensatz zur Allopathie) die natürlichen Heilungsvorgänge unterstützen. Die Homöopathie ist insofern als eine naturheilkundliche Methode zu verstehen.

Die Begriffe „Naturheilverfahren“ oder „Homöopathie“ werden von Ärzten als Zusatzbezeichnungen geführt, die sich in Naturheilkunde allgemein oder in Homöopathie speziell weitergebildet haben.

Die **naturheilkundliche Behandlung von Erkältungskrankheiten** umfasst das ganze Spektrum der üblichen „Hausmittel“. Dazu zählen **physikalische Maßnahmen** (kalter Wickel, Infrarot-Bestrahlung, heißer Tee), die über einen Kälte- oder Wärmereiz den Organismus zur Heilung anregen. **Die Kräuterheilkunde** (→**Phytotherapie**) kann hilfreich bei Erkältungskrankheiten eingesetzt werden. Auch mit der **Traditionellen Chinesischen Medizin** (TCM), die mit der Akupunktur und der Akupressur inzwischen recht populär geworden ist, lassen sich Erkältungen gut behandeln. Viele Naturheilmittel sind eine sinnvolle und empfehlenswerte Ergänzung zur homöopathischen Behandlung.

Aufgabe 1.9:

Nennen Sie drei Gruppen naturheilkundlicher Methoden, die zusätzlich zur Homöopathie bei Erkältungen hilfreich sein können.

1.8 Die homöopathische Behandlung von Erkältungskrankheiten

Die **homöopathischen Arzneimittel** zur Behandlung der Erkältungskrankheiten werden Ihnen in den nachfolgenden Kapiteln zu den Themen „Fieber“, „Schnupfen“, „Ohrenschmerzen“, „Halsschmerzen“, „Heiserkeit“, und „Husten“ ausführlich beschrieben. Die meisten der durch Erkältungen bedingten Beschwerden können Sie damit behandeln. Sie heilen schneller ab und das Immunsystem wird dadurch stabiler. Zudem wird die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Komplikationen durch eine fachgerechte homöopathische Behandlung deutlich reduziert.

Die **Diagnosen**, ihre Symptomatik und Behandlung werden, wie es der Homöopathie entspricht, von oben nach unten, also vom Kopf aus in Richtung der Füße, besprochen. Die **Arzneimittel** sind unter den Diagnosen ihrer Bedeutung nach sortiert, d. h., am Anfang stehen die meistgenutzten und zum Ende hin werden die seltener gebrauchten Mittel aufgeführt.

Anfangs erfahren Sie zu jedem **Arzneimittel** Hinweise und wissenswerte Informationen. Dann werden die wichtigsten Symptome stichpunktartig geschildert. Bewährte Schlüssel Symptome werden **fett** gedruckt hervorgehoben. Sofern eine klare Beschwerde-Ursache bekannt ist, wird diese in dem separaten Unterpunkt „**Causa**“ genannt. Die **Modalitäten** können oft hinweisend für die Mittelwahl sein und werden getrennt aufgeführt. Unter „**Besonderheiten**“ erfahren Sie Unterscheidungshilfen zu anderen Mitteln und andere Hinweise, die die Arzneimittelwahl erleichtern sollen.

Erst in der praktischen Anwendung der Homöopathie werden Sie merken, wie schwer die Wahl des geeigneten Mittels manchmal sein kann, vor allem, wenn die Beschwerden nicht besonders deutlich sind. Bei heftigen Beschwerden werden die Symptome deutlicher und das Simile wird klarer hervortreten. Wenn Sie die Arzneimittel gut kennen, kann es vorkommen, dass sich Ihnen manchmal ein Mittel geradezu aufdrängt, weil es so deutlich zu den Symptomen passt. Wenn jemand in der Familie oder im Bekanntenkreis Ihnen seine Beschwerden schildert, kommt Ihnen gleich das Arzneimittelbild in den Sinn und Sie können mit Homöopathie schnell und erfolgreich helfen. Dies soll Sie ermutigen, sich mit der Fülle der Arzneimittel-Informationen allmählich immer vertrauter zu machen. Einige Mittel werden auch in den unterschiedlichen Kapiteln wiederholt vorkommen, sodass Sie diese wichtigen und häufig gebrauchten Mittel besser kennenlernen.

1.9 Richtlinien zur Dosierung

Grundsätzlich ist die Wahl des richtigen Arzneimittels für den Erfolg entscheidender als die Dosierung. Dennoch sollten einige Grundregeln eingehalten werden, die die Potenz, die Einnahmehäufigkeit und die Einnahmedauer betreffen.

Arzneimittel-Potenz:

Die Potenz D12 ist als eine sanfte, gut zu handhabende Arzneistärke in den meisten Fällen für die Selbstbehandlung am besten geeignet. Zum einen sind anhaltende Erstverschlimmerungen nach einer einzelnen Gabe kaum zu erwarten. Zum anderen ist die Arznei schon ausreichend hoch potenziert, um die Dynamis genügend anzuregen und durch die Verdünnung von 10–12 keine giftige Wirkung mehr aufzuweisen. Die Arznei ist also ausreichend verdünnt und dynamisiert. Sie können aber auch eine D6, C6 oder C12 anwenden, falls nur diese in der Apotheke oder Ihrer Hausapotheke vorhanden ist.

Bei einigen wenigen Arzneien geben wir eine höhere Potenz als D12 an. Hier soll die Behandlung durch den Arzt oder Heilpraktiker erfolgen.

Dauer der Einnahme:

Entscheidend für die Dauer der Einnahme ist die richtige Beurteilung der Arzneimittelwirkung. Die Reaktion auf ein homöopathisches Mittel kann unterschiedliche Verläufe aufweisen:

- Die Symptome bessern sich. Das kann unter Umständen schon **nach der ersten Gabe** geschehen. Sie hören daraufhin mit der Einnahme auf und lassen die Arznei auswirken.
- Als erste Anzeichen für eine beginnende Mittelwirkung bemerken Sie in anderen Fällen vielleicht eine **Verbesserung des Allgemeinzustandes**. Sie fühlen sich allgemein besser und nehmen das Symptom nicht mehr so wichtig, auch wenn auch es noch vorhanden sein mag. Die Heilung verläuft nach der heringschen Regel von innen nach außen und von den lebenswichtigeren Organen zu den weniger wichtigen. Eine Verbesserung des seelischen Befindens (= innerste

Schicht, vgl. dazu das Schema von Vithoukcas aus HOM01) oder des Allgemeinbefindens (= Verbesserung der Lebensenergie = Dynamis) ist als Anzeichen einer bereits einsetzenden Heilung zu verstehen.

- Die Beschwerden verschlechtern sich anfänglich. Eine Erstverschlimmerung ist bei der Behandlung akuter Beschwerden kaum zu erwarten. Bei schon länger bestehenden, chronischen Beschwerden ist eine Erstverschlimmerung als eine Heilreaktion des Organismus zu verstehen. Danach kommt es meist zu einer anhaltenden Besserung. **Bei chronischen Krankheiten ist eine konstitutionelle Behandlung durch einen homöopathischen Arzt oder Heilpraktiker erforderlich.**
- Die Beschwerden ändern sich oder verschlechtern sich ohne darauf folgende Besserung. Hier ist die Arzneimittelwahl neu zu überdenken. Vielleicht haben Sie nicht das geeignete Simile ausgewählt oder das Symptomenbild hat sich geändert, sodass ein anderes Mittel gegeben werden muss. **Befragen Sie in solchen Fällen besser einen erfahrenen homöopathischen Arzt oder Heilpraktiker.**
- Die Beschwerden bessern sich nur vorübergehend und verschlechtern sich daraufhin. Dies kann die Folge einer ungeeigneten Potenz oder einer nicht ganz richtigen Mittelwahl sein. **Auch in solchen Fällen empfiehlt es sich, die weitere Behandlung einer Fachkraft zu überlassen.**

Generell gilt:

Sobald Sie eine Arzneiwirkung feststellen, setzen Sie das Mittel ab. Dadurch ermöglichen Sie der Dynamis, den Heilungsvorgang ungestört durch weitere Mittelnahmen ablaufen zu lassen.

Eine Wirkung sollte bei **akuten Beschwerden** innerhalb von kurzer Zeit (wenige Stunden bis 1–2 Tage) festzustellen sein, ansonsten sollte ein neues Mittel gesucht werden, welches besser auf die Symptome passt. **Bei Unsicherheiten zögern Sie nicht, sich an Ihren Arzt zu wenden.**

Bei **chronisch z. B. über Monate oder Jahre bestehenden körperlichen Beschwerden** kann es erforderlich sein, dass das sorgfältig ausgewählte Mittel über mehrere Wochen eingenommen wird. **Diese Beschwerden müssen vom Homöopathen mit tief wirkenden Mitteln behandelt werden.**

Häufigkeit der Einnahme:

Im oben genannten Potenzbereich D6–C12 lassen Sie von dem Arzneimittel **in akuten Fällen** 1 Globulus unter der Zunge zergehen. Falls erforderlich, lösen Sie ein zweites Kügelchen in ca. 150 ml Wasser in einem Glas (am besten ein Schraubglas mit Deckel) auf. Verschließen Sie es mit dem Deckel und führen Sie zwei kräftige Schüttelschläge des Glases gegen eine prall-elastische Unterlage (z. B. ein Buch) aus.

Davon geben Sie alle 10 Minuten einen Teelöffel (Plastiklöffel) voll, maximal 2–3 Stunden lang oder bis eine Besserung der Beschwerden eintritt. Vor jeder Gabe die Lösung gut verkleppern (verrühren).

Wie bereits erwähnt, sind Erstverschlimmerungen bei akuten Beschwerden kaum zu erwarten. Die dynamisierte Arznei löscht die Dynamis der Krankheit aus. Ähnlich wie bei einem Brand der Eimer mit Löschwasser wiederholt verwendet wird, muss das Mittel in kurzen Abständen wiederholt angewandt werden. Sobald eine Besserung zu bemerken ist, hören Sie mit der Einnahme auf.

In niedrigeren Potenzen und akuten Fällen muss die Gabe meistens öfter wiederholt werden. Hat man nach einer Wiederholung der Anwendung wieder keine eindeutige Reaktion in Richtung einer Besserung, sollte die Mittelwahl überdacht werden.

Wenn sich das Befinden allerdings nicht innerhalb kurzer Zeit anhaltend verbessert, halten Sie bitte Rücksprache mit einem klassisch homöopathisch ausgebildeten Heilpraktiker oder Arzt.

Für beide Methoden gilt: Falls das Mittel in akuten Fällen innerhalb weniger Stunden nicht geholfen hat, ist die Mittelwahl neu zu überdenken. Je akuter die Situation, desto schneller sollte eine Mittelwirkung zu bemerken sein.

Zusammenfassung

Die Erkältungskrankheiten werden durch virale und bakterielle Infekte hervorgerufen und treten bei geschwächter Abwehrkraft vermehrt auf. Zur Verhinderung von Komplikationen ist der Gebrauch von Antibiotika in Einzelfällen gerechtfertigt. Die homöopathische Behandlung von Erkältungskrankheiten lässt sich durch naturheilkundliche Maßnahmen sinnvoll unterstützen. Manchmal sind gute Arzneimittelkenntnisse erforderlich, um in Fällen mit unklarer Symptomatik zum richtigen Mittel zu gelangen.

Wiederholungsaufgaben

- 1.1 Welche „Hausmittel“ kennen Sie zur Behandlung des grippalen Infekts? Nennen Sie drei Maßnahmen.
- 1.2 Warum können Antibiotika einen viralen Infekt nicht heilen?
- 1.3 Warum werden Antibiotika bei Grippe trotzdem oft eingesetzt? Was sind die Nachteile?
- 1.4 Warum treten nach Antibiotika häufig Rückfälle auf?
- 1.5 Welche Therapie schützt vor Rückfällen und unterstützt die Dynamis dabei, die Erkältung schneller zu überwinden?

A. Lösungen zu den Aufgaben im Text

- 1.1 Klimawechsel, Überanstrengung, psychische Belastungen, ungesunde Lebensweise
- 1.2 Bakterien sind lebende, sich selbst vermehrende Einzeller, Viren sind leblose Organismen, die sich von der Wirtszelle vermehren lassen, indem sie deren Stoffwechsel verändern.
- 1.3 Weil die Schleimhaut durch den Virusinfekt abwehrgeschwächt ist.
- 1.4 Influenza-Viren
- 1.5 Weil durch die Erkrankung eine Ruhepause eingelegt werden muss und durch das Fieber das Immunsystem mobilisiert wird.
- 1.6 Als Komplikation können eine Mittelohrentzündung, eine Nasennebenhöhlenentzündung, eine Mandelentzündung oder Lungenentzündung auftreten, die einer ärztlichen Behandlung bedürfen.
- 1.7 Die Behandlung der Symptome einer Erkrankung
- 1.8 Die Bildung resistenter Bakterienstämme allgemein und die Beeinträchtigung der gesunden Darmflora im einzelnen Fall
- 1.9 Wärme- und Kälteanwendungen, Kräuterheilkunde und Traditionelle Chinesische Medizin

B. Lösungen zu den Wiederholungsaufgaben

- 1.1 Individuelle Antwort
- 1.2 Weil Antibiotika nur gegen Bakterien wirksam sind.
- 1.3 Weil durch den Virusinfekt die Schleimhäute anfällig für bakterielle Infektionen werden. Nachteile: Bildung von Resistenzen, Störung der Darmflora.
- 1.4 Weil die dem Infekt zugrunde liegende Störung der Dynamis nicht geheilt wurde.
- 1.5 Die klassisch-homöopathische Behandlung

Lassen Sie sich beraten

Wir möchten Sie mit dieser Probelektion gut informieren: sachlich, ausführlich und gründlich. Nach Möglichkeit so, dass keine Frage offenbleibt und Sie in aller Ruhe Ihre Entscheidung treffen können. Denn mit dieser Probelektion möchten wir auch erreichen, dass Sie sich dem richtigen Studienziel zuwenden. Einem Ziel, das genau zu Ihrer beruflichen oder persönlichen Situation passt und mit dem Sie wirklich vorankommen. Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an unser Beratungsteam. Rufen Sie einfach an, schreiben Sie uns oder schicken Sie uns ein Fax. Sie können uns auch gern besuchen.



Ihr SGD-Beratungsteam:

Oliver Schüttler,
Heike Volgmann,
Sabrina Milker,
Kerstin Schrod,
Ellen Oeggel,
Jasmin Wesp,
Ulrico Sexauer
(stehend v. l.),

Evelyn Tarabekos,
Bettina Gerth,
Alix Großmann,
Simone Bloch,
Sybille Wolter,
Ellen Behre
(sitzend v. l.)

Und so erreichen Sie uns:

Wählen Sie unsere Telefonnummer: 0800-806 60 00 (gebührenfrei)

Montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr sind wir persönlich für Sie da. Außerhalb dieser Zeiten können Sie uns auf Band eine Nachricht hinterlassen. Wir rufen gern zurück. Unsere erfahrenen Studienberater informieren Sie dann gezielt zu Ihren persönlichen Fragen.

Oder schicken Sie uns eine E-Mail: Beratung@sgd.de

Wir freuen uns auf Sie!

So starten Sie:

Schnell beiliegende Studienanmeldung ausfüllen und an die SGD schicken. Sie erhalten umgehend Ihr Startpaket mit dem ersten Original-Lernmaterial. Das ist der Beginn Ihres Erfolges.

Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH

Telefon: 0800-806 60 00, Fax: 0800-806 60 11 (gebührenfrei)

Internet: www.sgd.de

Briefadresse: Postfach 10 01 64, 64201 Darmstadt

Besuchsadresse: Ostendstraße 3, 64319 Pfungstadt bei Darmstadt

Auf einen Blick: das Wichtigste zu Ihrem Kurs „Praktische Homöopathie“

- Studienziel:** Sie erhalten eine fundierte Einführung in die Homöopathie nach Hahnemann, dem Begründer dieser Heilmethode. Schritt für Schritt erwerben Sie ein Grundverständnis für Wesen und Wirkungsweise der Homöopathie. Außerdem erfahren Sie, wie Sie sich bei leichteren Erkrankungen und Beschwerden mit homöopathischen Substanzen selbst behandeln. Dabei erlernen Sie den Umgang mit einer homöopathischen Haus- und Notfallapotheke. Eine ideale und sanfte Heilmethode auch zur Behandlung von Kindern.
- Voraussetzungen:** Um am Lehrgang erfolgreich teilzunehmen, brauchen Sie keine medizinischen Vorkenntnisse.
- waveLearn:** Sie haben in diesem Kurs die Möglichkeit, den Online-Campus waveLearn zu nutzen. Die Nutzung ist freiwillig und nicht nötig, um das Lehrgangziel zu erreichen. Für die Teilnahme brauchen Sie einen Internetanschluss. waveLearn ist optimiert für die aktuellen Versionen des Internet Explorers und von Firefox. Bei Apple-Rechnern sollten Sie über das Betriebssystem MAC OS X und die aktuelle Firefox-Version verfügen.
- Lernthemen:** Grundlagen der Homöopathie – Erkältungskrankheiten – Not- und Unfälle – Kinderkrankheiten – Allergien und Hautkrankheiten – Erkrankungen des Verdauungssystems – Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane – Psychisch-seelische Störungen – Biologie des Menschen.
- Studienbeginn:** Jederzeit.
- Studiendauer:** 9 Monate, wenn Sie wöchentlich etwa 4 bis 5 Stunden lernen. Sie können sich auch mehr Zeit lassen. Denn wir bieten Ihnen einen Betreuungsservice von 15 Monaten. Während der gesamten Zeit haben Sie Anspruch auf die Betreuungsleistungen Ihrer Fernlehrer, ohne dass es Sie mehr kostet. Eine weitere kostenlose Verlängerung ist nach individueller Absprache möglich.
- Lernmaterial und Betreuungsleistungen:** Praktische Studienmappe mit Arbeitsmaterial, 10 Lernhefte und Zugang zum Online-Campus waveLearn. Die persönliche Betreuung durch Ihren Fernlehrer und der Korrekturservice runden die Serviceleistungen der SGD ab. Zusätzlich stellen wir Ihnen nach abgeschlossenen Lerneinheiten **Audiorepetitorien** (MP3-Hördateien) zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie auch unterwegs den Lernstoff ganz bequem wiederholen und vertiefen können.
- Zeugnis:** Sie erhalten nach erfolgreicher Lehrgangsteilnahme und als Bestätigung Ihrer Leistungen das SGD-Abschlusszeugnis. Dieses wird in Wirtschaft, Industrie und Öffentlichkeit als Abschluss eines renommierten privaten Fernlehrinstitutes anerkannt.
- Staatliche Zulassung:** Der Lehrgang wurde von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) in Köln unter der Nummer 7126103 geprüft und zugelassen. Das besagt, dass der Lernstoff vollständig, fachlich einwandfrei und pädagogisch aufbereitet ist.
- Studiengebühren:** Die Studiengebühren finden Sie auf Ihrer Studienanmeldung.
- Ihr Start:** **Schnell die beiliegende Studienanmeldung ausfüllen und an die SGD schicken. Sie erhalten umgehend Ihr Startpaket mit dem ersten Original-Lernmaterial.**
- So erreichen Sie uns:** **Telefon: 0800-806 60 00** (gebührenfrei) **E-Mail: Beratung@sgd.de**



Studiengemeinschaft Darmstadt
Ostendstraße 3, 64319 Pfungstadt bei Darmstadt
www.sgd.de

